



**EffizienzCluster
LogistikRuhr**

Produktblatt

Ressourceneffiziente Instandhaltungslogistik

Bis heute werden in der Industrie unnötig Ressourcen – vor allem in Form von Energie und Material – verschwendet. Bisherige Bemühungen zur Verbesserung der Situation und zur Erhöhung der Ressourceneffizienz in Wirtschaft und Forschung beschränken sich häufig auf die reinen Produktionsprozesse und einzelne Unternehmen. Ansätze zur Steigerung der Ressourceneffizienz in der Logistik beschränken sich in den meisten Fällen entweder auf die Optimierung von Supply-Chains oder auf den Neubau automatisierter Materialflusssysteme. Dabei wird jedoch vernachlässigt, dass insbesondere im Bereich der Instandhaltung und der Instandhaltungslogistik wesentliche Potenziale bisher noch gar nicht betrachtet wurden. Im Verbundprojekt Ressourceneffiziente Instandhaltungslogistik werden die Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung am Beispiel der Instandhaltung von Intralogistiksystemen in Chemieparks untersucht.

Ziel des Verbundprojektes

Das Ziel des Verbundprojektes besteht in der Analyse des gegenwärtigen Ressourcenverbrauchs und der Ermittlung von Möglichkeiten, diesen durch geeignete Instandhaltungsmaßnahmen nachhaltig zu reduzieren. Die dafür erforderlichen Maßnahmen sollen dargestellt und im Hinblick auf Mehr- und Mindereinsatz von Ressourcen bewertet werden. Im Ergebnis soll in Zukunft mehr Leistung durch weniger Ressourceneinsatz möglich sein.



Leitthema: Umwelt im Fokus

Das Verbundprojekt Ressourceneffiziente Instandhaltungslogistik folgt dem Leitthema „Umwelt im Fokus“. Dies ist eines von sieben Leitthemen, die die Verbundprojekte des EffizienzClusters LogistikRuhr in Themenbereiche gliedern.

Die Projekte des Leitthemas „Umwelt im Fokus“ entwickeln Lösungen und Konzepte, die entlang der gesamten logistischen Wertschöpfungskette die Umwelt- und Ressourcenschonung fokussieren. Dazu werden beispielsweise die ökologischen Wirkungen von Logistikprozessen – wie die Emission von CO₂ – untersucht, standardisiert und verursachergerecht messbar gemacht. Durch Ergebnisse wie den Einsatz von Elektro- oder Hybridfahrzeugen tragen die Verbundprojektpartner entschieden zu einer grünen Logistik der Zukunft bei.



EffizienzCluster LogistikRuhr

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Konkrete Innovationen

Mit Hilfe eines „Instrumentariums zur Bewertung des Ressourcen- und/oder Energieverbrauchs“ (RESSTRAT) soll der entstehende Nutzen von Instandhaltungsmaßnahmen messbar gemacht werden. Ein weiterer Gegenstand ist die Entwicklung eines „Assistenzsystems zur standortübergreifenden Reduzierung der Bevorratungsmengen von Ersatzteilen“ (RESOPT).

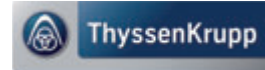
Zudem sammeln die beteiligten Instandhaltungsdienstleister Erfahrungen für neue Dienstleistungsfelder, wie ein unternehmensübergreifendes Ersatzteil-Pooling und Instandhaltungsstrategien für Intralogistiksysteme as a service.

Beitrag zur Gesamtstrategie des EffizienzClusters

Das Verbundprojekt Ressourceneffiziente Instandhaltungsl Logistik trägt mit seinen Ergebnissen zur nachhaltigen Effizienzsteigerung in Betrieben und Instandhaltung intralogistischer Systeme bei. Die innovativen Lösungsansätze werden Einzug in die durch die Praxispartner angebotenen Instandhaltungs- und Serviceleistungen halten.

Projektpartner:

InfraServ
KNAPSACK



Fraunhofer
IML

Projektkoordination:

Herr Dr.-Ing. Thomas Heller
Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik
Tel.: +49 (0) 231-9743444
thomas.heller@iml.fraunhofer.de

Kontakt:

EffizienzCluster Management GmbH
Kölner Straße 80 - 82
45481 Mülheim an der Ruhr
Tel.: +49 (0) 208-9925255
Fax: +49 (0) 208-9925222
info@effizienzcluster.de

Der EffizienzCluster LogistikRuhr

Der EffizienzCluster LogistikRuhr besteht aus einem Zusammenschluss von 120 Unternehmen und 11 Bildungs- und Forschungseinrichtungen. Durch diesen starken Mantel ist es möglich, Deutschlands größtes Forschungsprojekt im Bereich Logistik durchzuführen. Alle Partner folgen den ehrgeizigen Zielen der Schonung von Ressourcen und Umwelt, der Wahrung von Individualität sowie der Sicherung der urbanen Versorgung. Durch die Ergebnisse der 30 durchgeführten Verbundprojekte soll die Logistik von morgen grüner und moderner werden. Die Metropole Ruhr wird so zu einem neuen Zentrum innovativer Logistiksysteme und gebündelter Kompetenzen.